



Reisebericht von unserem Verlagsbegleiter Willi Maag

Golf von Sorrent – Romantik unter dem Vesuv

Impressionen einer Leserreise vom 1. – 8. Mai 2013



Der Golf von Sorrent mit der Amalfi-Küste und der Insel Capri gehört wohl zu den eindrucksvollsten und imposantesten Reisezielen in Italien. Am Schienbein des italienischen Stiefels gelegen beeindruckt diese Region mit einer steil ins Meer abfallenden Felsenküste mit unzähligen kleinen Buchten und einem türkisfarbenen Meer. Weinberge und Orangen- und Zitronenhaine schmücken diese herrliche Landschaft. Die Dörfer entlang der Amalfi-Küste kleben wie Schwalbennester an den Kalksteinfelsen und blicken herab auf das azurblaue Meer.

Diese Region mit den vorgelagerten Inseln Capri und Ischia wurde schon vor ca. 5.000 Jahren besiedelt. Griechen, Etrusker und Römer hinterließen hier ihre Spuren. Es folgten die Goten, Normannen und die Stauer, deren Zeugnisse auch heute teilweise noch zu sehen sind.

Die Amalfitana mit ca. 50 km Länge, wohl eine der schönsten Panoramastraßen der Welt, verläuft verwegend zwischen Himmel und Erde auf der Kante zwischen Fels und Meer. Sie windet sich atemberaubend der Steilküste entlang und gibt immer wieder herrliche Ausblicke auf das glasklare Meer frei. Bis zum Bau der Küstenstraße Ende des 19. Jahrhunderts war der Ort Positano nur auf schmalen Bergpfaden oder über das Meer zu erreichen. Erst durch den Bau der Küstenstraße Amalfitana wurde die Gegend touristisch erschlossen und so einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

Die Stadt Amalfi ist die älteste Seerepublik Italiens. Sie konkurrierte im 10. und 11. Jahrhundert mit Genua und Pisa, wurde unabhängig von Neapel und durch Handel und Seefahrt reich. Der Dom überragt mit einer steilen Freitreppe die sich eng aneinander schmiegenden bunten

Häuser. Die vielfarbige Fassade mit den geometrischen Mustern, den Mosaiken und den Majolika-Fliesen beeindruckt den staunenden Betrachter, der hier wohl solch einen Dom nicht erwartet hätte. In gewisser Weise erinnert er an die Kathedrale von Cordoba in Andalusien. Hoch über dem Meer thront das Städtchen Ravello auf einem Felssporn. Heute ist Ravello nur noch eine Kleinstadt, aber mit Touristen aus aller Welt. Im Mittelalter jedoch war Ravello eine bedeutende Handelsstadt mit eigenem Hafen und eine der bevölkerungsreichsten Städte Italiens. Bekannt ist Ravello heute auch als Austragungsort des bekannten Festivals klassischer und moderner Musik. Die Villa Rufolo mit der herrlichen Blumenterrasse begeistert wohl jeden Blumenliebhaber. Von der Terrasse aus hat man einen unvergleichlichen Blick auf die tief unten liegende amalfitanische Küste und das azurblaue Meer.

Capri, die Felseninsel, die wir mit einem Schnellboot erreichen, hinterlässt unvergessliche Eindrücke bei allen Teilnehmern dieser Leserreise. Schon die Römer bauten hier ihre Sommer villen. Die Kaiser Augustus und Tiberius residierten hier längere Zeit. Von der prunkvollen Villa Jovis aus regierte Kaiser Tiberius das römische Weltreich, da er von der Schönheit der Insel begeistert war. Nach dem Untergang des Römischen Reiches verlor die Insel an Bedeutung. Erst im Jahr 1826, als man die Blaue Grotte wieder entdeckte, setzte der Tourismus ein, der täglich mit einer Heerschar an Urlaubern und Touristen die Insel überflutet. Der Ort Capri, beginnend am Hafen Marina Grande, zieht sich zwischen reichlichem Grün den Berghang hinauf. Immer wieder geht der Blick zurück zum Hafen und die ihn umgebenden Felsen. Von den Gärten des Augustus hat man einen atemberaubenden

Blick auf das Wahrzeichen Capris, die Felsenformationen „I Faraglioni“. Bei den Eindrücken dieser wild-romantischen Landschaft kann man verstehen, dass viele der Superreichen hier eine Villa besitzen mit unverbaubarer Aussicht, da hier nicht mehr neu gebaut, sondern nur noch renoviert werden darf, wie übrigens auch an der gesamten Amalfiküste.

Das antike Pompeji wurde 79 n.Chr. bei einem verheerenden Ausbruch des Vesuvs vollständig vernichtet und unter einer 7 m dicken Schicht aus Asche und Bimsstein begraben. Zu dieser Zeit war Pompeji eine wohlhabende römische Hafenstadt mit Tempeln, Thermen, Theatern, Tavernen und Läden. Handel und Handwerk blühten und reiche Römer bauten hier luxuriöse Villen. Erst in der jüngeren Zeit wurden systematische Ausgrabungen vorgenommen, Ein Großteil der Stadt kam wieder ans Licht und seitdem gehört Pompeji zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten des Landes und gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Die Bilder können nur einen Teil der beeindruckenden und imposanten Leserreise zeigen, die bei idealen äußeren Bedingungen und angenehmen Temperaturen stattfand.

Bericht und Fotos: Willi Maag

.....

→ Weitere Infos über und zu den Leserreisen unter www.fnweb.de/leserreisen und in allen

FN-Reisebüros
Telefon 09341-83223
Schmiederstraße 19
97941 Tauberbischofsheim



Amalfi, malerische mittelalterliche Stadt



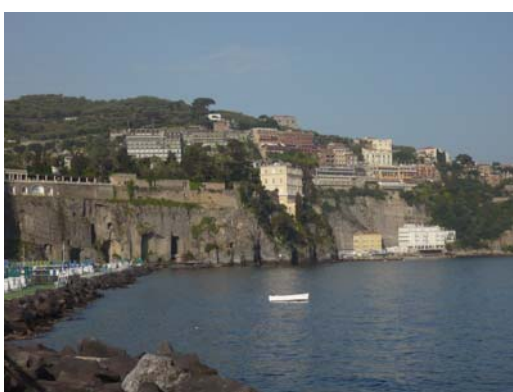
wild-romantische Amalfi-Küste



Dom von Amalfi



Ravello



Steilküste von Sorrent



Trauminsel Capri



Capri, die Faraglioni-Klippen



Pompeji, beim Ausbruch des Vesuv vor 2000 Jahren verschüttete Stadt